

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Historische und geographische Beschreibung des Königreiches Slavonien und des Herzogthumes Syrmien

sowol nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, als auch nach ihrer itzigen
Verfassung und neuen Einrichtung in kirchlichen, bürgerlichen und
militarischen Dingen

Taube, Friedrich Wilhelm von

1777

§. 15

hinein, verstopfet seine Wunde in der Geschwindigkeit mit Gras oder Laub, und läuft davon.

Die unregelmäßige Bärenjagd wird ohne Feuer-
gewehr, ohne Waffen vom Landvolke in Slavonien,
Croation und Bosnien gemacht und zeuget von der na-
türlichen Herzhaftigkeit der Illyrier. Sie gehen we-
gen der Haut auf die Jagd und haben keine andere
Waffen, als ein Beil in der Hand. Wenn nun der
Bär kömmt: so stellen sich die Illyrier an einen Baum
und werfen mit Steinen nach ihm, oder reizen ihn auf
andere Art zum Angriffe. Der erzürnte Bär hebt sich
und geht wütend auf seinen Beleidiger los, welcher ge-
schwind auf den Baum steigt, und dem nachklettern-
den Bären die eine Bordertage mit lachendem Munde
in dem Augenblicke abhauet, da er den Illyrier errei-
chet hat. Das Thier fällt vom Baume herab, und
verblutet, und verzappelt sich auf der Erde. Alsdenn
steigt der Illyrier ganz gelassen herunter und giebt dem
Bären mit seinem Beile den Rest. Auf diese Art wer-
den viele Bären von den kühnen Bauern erlegt.

§. 15. Die Wölfe sind im ganzen Königreiche viel
häufiger, als die Bären; fallen aber doch selten die
Menschen an. Eine desto größere Verheerung richten
sie zwischen den Schafen und anderen zahmen Thieren,
ingl. zwischen dem Wildpret an. Sie halten sich lie-
ber im flachen, als gebirgigem Lande auf: und Syr-
mien wird von ihnen stark geplaget. Wer auf einen
Trupp Wölfe stößt: der muß sich hüten, daß er nicht
auf den allerersten Feuer gebe. Denn solcher ist all-
zeit eine Wölfinn: und wenn die erschossen ist, bleiben

alle andere rund um sie herum stille stehen, und man ist in großer Gefahr. Die Füchse sind ungemein zahlreich und noch weit häufiger, als die Wölfe. Gemeinlich werden von den adel. Jägern einer einzigen Herrschaft über 100 Füchse alle Winter geschossen. Denn von Fuchseisen weiß man hier nichts. Mit den Häuten der Wölfe und Füchse wird ein starker Handel im Lande getrieben: Effect ist die Hauptniederlage und der beste Markt für dieseiben. Ein Paar der allerbesten ungefärbten Fuchsbälge kann aus der ersten Hand für $3\frac{3}{4}$ Fl. gekauft werden. Manche adel. Herrschaft löset daraus jährlich gegen 400 Fl. Marder werden nicht über 1 oder 2 Duzend alle Winter in jeglicher Herrschaft geschossen.

§. 16. Die Mannichfaltigkeit der unschädlichen wilden Thiere, deren Bälge geschäzet werden, ist in diesen Wildnissen bewundernswürdig groß. Ich will von den vornehmsten eine kurze Beschreibung machen und mit dem Biber oder Castor, als dem nützlichsten von allen, anfangen. Man sollte glauben, daß ein schlecht bewohntes Land, welches voller Sümpfe, stehenden Gewässer und Seen ist, und welches mit Kanada unter einerley Grad der Breite liegt, von Bibern wimmeln müsse. Allein der Schluß trüget. Denn wegen der vielen Nachstellungen sowol, als wegen der steten Beunruhigung, die die in den Morästen wühlenden Schweine veranlassen, haben sich die Biber sehr vermindert. Die meisten halten sich an den Ufern der Save in den schmalen Canälen auf, welche von den vielen kleinen Inseln gebildet werden und für Schiffe zu eng sind. Sie sind zwar eben so groß, als die